

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/006/21-26
Sitzungsdatum	Dienstag, den 01.02.2022
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	19:18 Uhr
Ort	Stadthalle Friedberg (Saal 3/Clubraum 1+2), Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzende

Frau Martina Pfannmüller

Mitglieder

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther
Frau Lena Binsack in Vertretung für Bernd Baier
Herr Philipp Götz in Vertretung von Klaus-Peter Junker
Herr Timo Haizmann
Frau Runa Neuwirth
Herr Mehmet Turan
Herr Erich Wagner
Frau Sybille Wodarz-Frank

Schriftführer

Herr Sebastian Dein

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Markus Alexander Fenske
Herr Hendrik Hollender
Herr Dr. Klaus-Dieter Rack
Herr Bernd Stiller

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Dirk Antkowiak
Frau Erste Stadträtin Marion Götz
Herr Stadtrat Gerhard Bohl
Herr Stadtrat Alfons Janke
Herr Stadtrat Siegfried Köppl
Herr Stadtrat Dieter Olthoff
Herr Stadtrat Norbert Simmer

Verwaltung

Frau Ann Kathrin Magic

Abwesenheit:

Ausschussvorsitzende Pfannmüller eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Mitteilungen der Dezernenten
1.1		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“
1.2		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Veranstaltungskalender 2022
1.3		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Fördermittel Kita Housing Area
2	16-21/1751	Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) inkl. Mobilitätskonzept hier: Beschlussfassung
3		Verschiedenes
3.1		Verschiedenes; hier: Sachstand Bestattungswald
3.2		Verschiedenes; hier: Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge
3.3		Verschiedenes; hier: Grabfeld für Muslime
3.4		Verschiedenes; hier: Bürgerfreundlichkeit der Stadtverwaltung

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. Mitteilungen der Dezernenten

**1.1. Mitteilungen der Dezernenten;
hier: Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“**

Bürgermeister Antkowiak teilt mit, dass die Stadt aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ einen Zuschuss in Höhe von 41.133,08 € für die Jugendarbeit erhalten habe, der dem Budget der Jugendpflege zugutekomme und beantwortet dazu Fragen der Mitglieder Haizmann und Wagner.

**1.2. Mitteilungen der Dezernenten;
hier: Veranstaltungskalender 2022**

Bürgermeister Antkowiak teilt mit, dass der Jahreskalender 2022 mit allen Veranstaltungen zeitnah in Druck geht und dann flächendeckend verteilt wird.

**1.3. Mitteilungen der Dezernenten;
hier: Fördermittel Kita Housing Area**

Erste Stadträtin Götz teilt mit, dass die Fördermittel für die Kita Housing Area seitens des Landes geringer ausfallen als die im Oktober 2021 durch den Wetteraukreis vorbehaltlich der Zustimmung des Regierungspräsidiums Darmstadt an die Stadt Friedberg mitgeteilten 1,316 Mio. €.

Zunächst erhielt die Stadt Ende November die Nachricht, dass beim RP Darmstadt drei weitere Anträge hinzugekommen seien, die zu einer Senkung der Fördermittel für alle Antragsteller führten und für die Stadt nun noch 1,159 Mio. € bedeutet hätten. Am 28.1.2022 ist nun eine weitere E-Mail des Kreises eingegangen, wonach das Land „weniger Fördermittel zahlt, als ursprünglich angenommen“. Danach belaufe sich der aktuelle Stand der voraussichtlichen Fördersumme nur noch auf rund 837.000 €. Gründe hierfür wurden nicht angegeben.

Die Erste Stadträtin hat sich daraufhin mit einem kritischen Statement an den Kreis gewandt und um Mitteilung gebeten, ob und inwieweit der Kreis in Bezug auf den Missstand, der auch andere Kreiskommunen betreffe, und die fehlende Transparenz über die Hintergründe gegenüber dem Land Hessen vorstellig geworden sei, um zumindest die Hintergründe dieses Vorgehens nach „Gutsherrenart“ zu erfahren, wenn schon nicht die in Aussicht gestandenen Fördermittel für den Kreis und seine Kommunen zu gewinnen. Sie hat den Wetteraukreis um Übermittlung der Antwort gebeten, um die städtischen Gremien entsprechend informieren zu können.

**2. 16-21/1751 Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) inkl. Mobilitätskonzept
hier: Beschlussfassung**

Bürgermeister Antkowiak leitet in die heutigen Beratungen ein und berichtet, dass der Magistrat im Januar 2021 ergänzend zu den 4 Beschlusspunkten der Vorlage als Punkt 5 beschlossen habe, dass ein Radwegekonzept ab 2021 erstellt wird.

Mitglied Götz lobt die Vorlage und stellt folgende **Änderungsanträge** zu den Priorisierungen der 10 Schlüsselvorhaben, die er jeweils ausführlich begründet:

Das Schlüsselvorhaben 5.2, Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung, soll nicht kurz- bis mittelfristig, sondern kurzfristig umgesetzt werden.

Das Schlüsselvorhaben 5.4, Kaiserstraße, soll nicht kurz- bis mittelfristig, sondern kurzfristig umgesetzt werden.

Das Schlüsselvorhaben 5.8, Klimaschutzkonzept, soll nicht mittel- bis langfristig, sondern kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden

Mitglied Wagner dankt für diese Aspekte, plädiert jedoch dafür, den Beschlussentwurf wie vorliegend abzustimmen und **beantragt**, die darin genannten Jahreszahlen zu aktualisieren.

Bürgermeister Antkowiak wirbt noch einmal für einen schnellstmöglichen Beschluss als Startsignal. Für die Umsetzungen der einzelnen Vorhaben bedürfe jedes Projekt dann weiterer Planungen und entsprechender Beschlüsse, in die die städtischen Gremien eingebunden werden.

Mitglied Haizmann **beantragt**, in der Sach- und Rechtslage, Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Punkt 5 den Nachsatz „inklusive Verbindung nach Osten (Fauerbach)“ zu streichen.

Mitglied Haizmann **beantragt**, dass das Schlüsselvorhaben 5.6, Fußgänger- und Radverkehrskonzept, ergänzend zum Magistratsbeschluss vom 18.01.2021 in seiner Gesamtheit nicht kurz- bis mittelfristig, sondern kurzfristig umgesetzt wird.

Nach Redebeiträgen der Mitglieder Turan, Götz und Ausschussvorsitzender Pfannmüller wird die Sitzung auf Antrag von Mitglied Wagner für 5 Minuten unterbrochen.

Anschließend lässt sie über die **Änderungsanträge** wie folgt abstimmen:

1.: Das Schlüsselvorhaben 5.2, Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung, soll nicht kurz- bis mittelfristig, sondern kurzfristig umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja, 0 Nein, 5 Enthaltungen, somit **beschlossen**

2.: Das Schlüsselvorhaben 5.4, Kaiserstraße, soll nicht kurz- bis mittelfristig, sondern kurzfristig umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, somit **beschlossen**

3.: Das Schlüsselvorhaben 5.8, Klimaschutzkonzept, soll nicht mittel- bis langfristig, sondern kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden

Abstimmungsergebnis: 7 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen, somit **beschlossen**

4.: Die Jahreszahlen im bisherigen Beschlussentwurf sind jeweils um 1 Jahr anzupassen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, somit **beschlossen**

5.: In der Sach- und Rechtslage, Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Punkt 5 wird der Nachsatz „inklusive Verbindung nach Osten (Fauerbach)“ ersatzlos gestrichen.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja, 7 Nein, 0 Enthaltungen, somit **abgelehnt**

6.: Das Schlüsselvorhaben 5.6, Fußgänger- und Radverkehrskonzept, wird ergänzend zum Magistratsbeschluss vom 18.01.2021 in seiner Gesamtheit nicht kurz- bis mittelfristig, sondern kurzfristig umgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung, somit **beschlossen**

Ausschussvorsitzende Pfannmüller lässt sodann über den Beschlussentwurf unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Änderungen abstimmen:

Beschluss:

- 1) Die vorliegenden gesamtstädtischen Konzepte Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) und Mobilitätskonzept werden als Grundlage für die weitere Entwicklung der Stadt Friedberg beschlossen.
- 2) Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, welche Projekte in **2022** begonnen bzw. realisiert werden können.
- 3) Der Magistrat wird beauftragt entsprechende Mittel zur Maßnahmenrealisierung in die Haushaltsberatungen **2023** und für darauf folgende Jahre einzubringen.
- 4) Der Magistrat wird beauftragt die vorgelegten Konzepte nach 5 Jahren (ab Beschlussdatum) zu evaluieren.
- 5) Ein Radwegekonzept wird ab **2022** erstellt.
- 6) **Das Schlüsselvorbahn 5.2, Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung, soll nicht kurz- bis mittelfristig, sondern kurzfristig umgesetzt werden.**
- 7) **Das Schlüsselvorbahn 5.4, Kaiserstraße, soll nicht kurz- bis mittelfristig, sondern kurzfristig umgesetzt werden.**
- 8) **Das Schlüsselvorbahn 5.8, Klimaschutzkonzept, soll nicht mittel- bis langfristig, sondern kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden**
- 9) **Das Schlüsselvorbahn 5.6, Fußgänger- und Radverkehrskonzept, soll ergänzend zum Magistratsbeschluss vom 18.01.2021 in seiner Gesamtheit nicht kurz- bis mittelfristig, sondern kurzfristig umgesetzt werden.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

3. Verschiedenes

3.1. Verschiedenes; hier: Sachstand Bestattungswald

Mitglied Wagner fragt nach dem Sachstand hinsichtlich des Bestattungswaldes in Ossenheim, zu dem nach seinen Informationen im Dezember ein Arbeitsgespräch wegen eines Bebauungsplanes stattfinden sollte. Bürgermeister Antkowiak antwortet, dass das Vorhaben eines Bebauungsplanes bedürfe. Das besagte Gespräch musste coronabedingt verschoben werden, finde nun im Laufe des Februars statt und das Amt für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Rechtswesen sei im regelmäßigen Kontakt mit der Rentkammer des Grafen zu Solms-Rödelheim und Assenheim.

3.2. Verschiedenes; hier: Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge

Mitglied Wagner fragt, wie es mit der Erstaufnahmeeinrichtung in der Kaserne im Hinblick auf deren Belegung, die Positionierung der Stadt und der Einbindung Ehrenamtlicher (Stichwort Runder Tisch) weitergehe. Bürgermeister Antkowiak berichtet, dass die Stadt Friedberg bei der Unterbringung bekanntlich ja außen vor sei. Dennoch habe man eine Verbindung zwischen dem Wetteraukreis, dem Regierungspräsidium und dem Runden Tisch hergestellt, an dem auch die Stadt beteiligt, aber nicht in der Verantwortung sei. Die Stadt sei – anders als ab dem Jahr 2015 – somit freigestellt von der Verpflichtung, zusätzliches Personal zur Unterbringung und sozialen Betreuung der Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Ursprünglich sollten ab dem heutigen 01.02.2022 die ersten Flüchtlinge ankommen, an Verwaltung wurde aber bislang noch nichts gemeldet. Er sagt zu, den Ausschuss regelmäßig zu unterrichten.

Zur ergänzenden Frage von Mitglied Haizmann, ob die Stadt Friedberg Container zur Flüchtlingsunterbringung von der Gemeinde Wöllstadt angekauft hätte oder ankaufen würde, teilt er mit, dass Wöllstadt dies wohl einigen Kommunen im Wetteraukreis angeboten hätte, man aber abgelehnt habe.

3.3.

**Verschiedenes; hier:
Grabfeld für Muslime**

Mitglied Turan fragt an, ob auf dem Grabfeld für Muslime auf dem Friedhof eine Sarg- oder Urnenbestattung verpflichtend sei, da es in Bad Nauheim wohl bereits andere Möglichkeiten gebe. Bürgermeister Antkowiak erläutert, dass Bestattungen nach seinem Wissensstand laut deutschem Bestattungsrecht nur in einem Gefäß, nicht aber beispielsweise in einem Grabtuch möglich seien. Er werde die Sachlage aber noch einmal prüfen lassen.

3.4.

**Verschiedenes; hier:
Bürgerfreundlichkeit der Stadtverwaltung**

Mitglied Haizmann erhebt Vorwürfe gegen die Bürgerfreundlichkeit der Stadtverwaltung. Bürgermeister Antkowiak bittet ihn, ihm diese nach der Sitzung zur anschließenden Klärung durch ihn als Dienststellenleiter im Detail mitzuteilen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt Vorsitzende Pfannmüller die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Pfannmüller
(Vorsitzende)

gez.: Dein
(Schriftführer)